

Komitee Geschlechterforschung: Jahresbericht 1998

Das Komitee "Feministische Soziologie" hat sich in Komitee "Geschlechterforschung" umbenannt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Frauenforschung immer auch Geschlechterforschung bedeutet.

In diesem Jahr gab es einige personelle Veränderungen. Während sich einige Frauen aufgrund neuer beruflicher Herausforderungen, die sie z.T. ins Ausland führten, aus der aktiven Mitarbeit zurückziehen mussten, hat das Komitee auf der anderen Seite auch ein neues Mitglied. Unsere neue Ansprechpartnerin ist nun Irene Kriesi (s.u.).

Im Zentrum der Aktivitäten 1998 stand die Planung und Organisation der Sektionsitzung: "Transnational. Neue Regulierungen und Flexibilisierungen im Geschlechterverhältnis" anlässlich des Dreiländerkongresses "Grenzenlose Gesellschaft?" in Freiburg/Brsg. Die Zusammenarbeit mit den deutschen und österreichischen Sektionen gestaltete sich sehr kooperativ. Auch ergaben sich daraus neue Kontakte, die bereits zu ersten Einladungen für Gastvorträge führten. Ein Teil der Sitzung wurde durch die Komitee-Mitglieder Brigitte Liebig und Monique Dupuis kompetent moderiert. Er stiess auf grosses Interesse und regte zu spannenden Diskussionen an.

Die kritische Diskussion von Forschungsprojekten gehörte zu einem weiteren Bestandteil der Aktivitäten des Komitees und soll in Zukunft noch stärker gewichtet werden.

Die Vorarbeiten für die Einrichtung einer Webpage für SoziologInnen sind zur Zeit noch im Gange. Ob sie erfolgreich abgeschlossen werden können, hängt nicht zuletzt von der Uebernahme der anfallenden Kosten durch die SGS ab.

Der Zugang zum Komitee steht weiterhin allen interessierten SoziologInnen innerhalb und ausserhalb des Universitätsbetriebes offen. Neue Mitglieder sind jederzeit erwünscht!

Kontaktadresse:

Irene Kriesi

Soziologisches Institut der

Universität Zürich

Rämistr. 69

8001 Zürich

Tel. 01 634.21.44

Fax 01 634.49.89

kriesi@soziologie.unizh.ch